

Die Kinder sind gleich tätig geworden und haben ihre eigene LGS-Landschaft gebaut.



Auch mit dem Fahrrad wurde das Planungsgebiet der Landesgartenschau erkundet. Immer wieder wurden einzelne Ideen vorgestellt und diskutiert.

Ausflug einer Kita-Gruppe an die Kinzig. Die Kinder ließen vor Ort ihrer Fantasie freien Lauf.



Workshop im Burda Tower: Unternehmer/innen tauschten sich aus und formulierten ihre Vorstellungen zur Landesgartenschau.





**Jugendworkshop.** Auch Offenburgs Nachwuchs hat sich engagiert eingebracht und mit Ideen nicht geizigt.

Foto: Bode

# Gipfel eines ereignisreichen Jahres

Abgabe der Bewerbungsunterlagen für die Landesgartenschau/Rückblick auf die vielen Veranstaltungen 2019

Im Hinblick auf die Landesgartenschaubewerbung geht für die Stadt ein ereignisreiches Jahr zu Ende, das am vergangenen Donnerstag in der Abgabe der Bewerbung in Stuttgart gipfelte. Hierfür trafen sich Oberbürgermeister Marco Steffens, Baubürgermeister Oliver Martini und Projektleiterin Traute Siefert mit Peter Hauk, Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Baden-Württemberg, der die Bewerbungsunterlagen der Stadt Offenburg für eine Landesgartenschau in den Jahren 2032, 2034 oder 2036 persönlich entgegennahm.

Seit 2018 arbeitete das Team des Landesgartenschauprojekts mit großem Engagement an der Bewerbung. Herausgekommen ist ein Konzept, das die Schwerpunkte Wasser, Bewegung und Biodiversität betont und den Fokus auf die dauerhaften und nachhaltigen Anlagen legt – was also für Offen-

burg auch nach einer Ausstellung langfristig erhalten bleibt.

Drei neu gestaltete Bereiche entlang der Kinzig und unter Einbezug des Mühlbachs werden Raum für Erholung, Spiel, Freizeit und Begegnung bieten – und das ganz nah an der Innenstadt. Diese Bereiche werden zum Bindeglied zwischen Hochschule und Innenstadt, Bürgerpark und Gifitz sowie den Stadtteilen und Ortschaften östlich und westlich der Kinzig. Die Bewerbung sieht darüber hinaus die ökologische Aufwertung weiterer Grünräume im Norden und Süden Offenburgs bis in die Ortschaften vor.

Das Konzept der Bewerbung wurde auch durch zahlreiche Ideen und Anregungen aus der Bürgerschaft bereichert. Ob bei

Bürgerinformationen, beim Jugendworkshop, in den teilnehmenden Kitas und Grundschulen, per Postkarte oder bei Radtour und Spaziergang: Bürgerinnen und Bürger aus verschiedenen Gesellschafts- und Altersgruppen brachten ihre Ideen und Anregungen aktiv ein und gestalten so die Bewerbung Offenburgs grundlegend mit. Für diese engagierte

Beteiligung bedankt sich die Stadt ganz herzlich bei allen, die mitgemacht haben!

Und die Beteiligung ist keinesfalls vorbei: Alle eingegangenen Ideen, ob bei den Veranstaltungen, online oder über die Postkartenaktion, wurden dokumentiert und bilden nach einem Zuschlag für die Landesgartenschau die Grundlage für den anschließenden Wett-

bewerb. Auch diese Phase soll durch eine umfangreiche Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger begleitet werden.

Nun heißt es jedoch erst einmal abwarten, bis eine Jury aus Stuttgart ihren Besuch in Offenburg ankündigt. Dies ist voraussichtlich im Frühjahr der Fall. Auch wenn der genaue Termin noch nicht bekannt ist, sind die Vorbereitungen für diesen wichtigen Tag bereits in vollem Gange, um das anspruchsvolle Konzept für die Landesgartenschau in Offenburg auch vor Ort überzeugend zu präsentieren. Bis dahin wird die Landesgartenschaubewerbung auch bei unterschiedlichen Veranstaltungen in der Stadt mit weiteren Aktionen vertreten sein.

Interessierte können sich darüber hinaus weiterhin auf der Projektwebseite ([www.lg.og.de](http://www.lg.og.de)) sowie auf Facebook und auf Instagram (beide @lgog2034) zur Bewerbung informieren.

